



Jahresbericht 2007



**Rheumaliga beider Basel**  
Bewusst bewegt

Rheumaliga beider Basel

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

8 bis 11.30 Uhr

Nachmittags geschlossen

Neu: Mittwochnachmittag 14 bis 18 Uhr

Administration und Kurswesen:

Jacqueline Stern

Tel. 061 271 46 10, Fax. 061 271 46 38

[stern@rheumaliga-basel.ch](mailto:stern@rheumaliga-basel.ch)

[kurse@rheumaliga-basel.ch](mailto:kurse@rheumaliga-basel.ch)

Sozialberatung:

Lea Thüring, dipl. Sozialarbeiterin FH

Tel. 061 273 17 10 oder Tel. 061 271 46 27

Nina Worthington, dipl. Sozialarbeiterin FHS

Tel. 061 271 46 27 oder Tel. 061 273 17 10

Beratungen nach telefonischer Vereinbarung

[sozialberatung@rheumaliga-basel.ch](mailto:sozialberatung@rheumaliga-basel.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Bericht des Präsidenten</b>	
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung	4
Öffentliche Auftritte der Rheumaliga	6
<b>Nina Worthington</b>	
«Wir müssen alle am selben Strick ziehen»	8
<b>Geschäftsstelle</b>	
Wir sind immer für Ihre Anliegen da	12
Weitere Angebote	13
<b>Kursangebot</b>	
Qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter im Einsatz für die Rheumaliga	14
Kursleiter und Kursleiterinnen	24
<b>Sozialberatung</b>	
Zusammenarbeit in Basel-Stadt	25
<b>Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2007</b>	27
<b>Jahresrechnung</b>	
Bilanzen	28
Erfolgsrechnungen	29
Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2007	30
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	
1 Rechnungslegungsgrundsätze	31
2 Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals	31
3 Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz	32
4 Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung	33
5 Weitere Angaben	33
6 Leistungsbericht	33
6.2 Leitung Organe und Amtszeit	34
6.3 Leistungsfähigkeit der Organisation	34
<b>Wir danken allen Spendenden für die Unterstützung</b>	36

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, sich für eine gemeinnützige Organisation zu engagieren. Ich möchte mich deshalb an erster Stelle bei Ihnen bedanken. Ohne Sie als Mitglied, als Spenderin und Spender gäbe es die Rheumaliga beider Basel nicht. Mein Dank geht selbstverständlich auch an die Personen, die ihre Zeit ehrenamtlich für die Rheumaliga einsetzen: die Mitglieder des Vorstands und des Leitenden Ausschusses. Und natürlich bedanke ich mich bei den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, der Buchhaltung, der Revisionsstelle und bei den Kursleiterinnen und Kursleitern, die unsere Dienstleistungen sicherstellen.

Die Rheumaliga beider Basel (RLBB) befindet sich in einem Prozess der Neuorientierung. Einerseits ist weiterhin abzusehen, dass die finanzielle Unterstützung des Bundes in den nächsten Jahren weiter zurückgehen wird. Andererseits wachsen die Ansprüche vonseiten der Gesellschaft und der staatlichen Stellen.

Im Budget 2008 ist auch dieses Jahr ein Defizit vorgesehen. Zum Teil wird das durch höhere Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit verursacht. Meiner Ansicht nach sind diese Anstrengungen

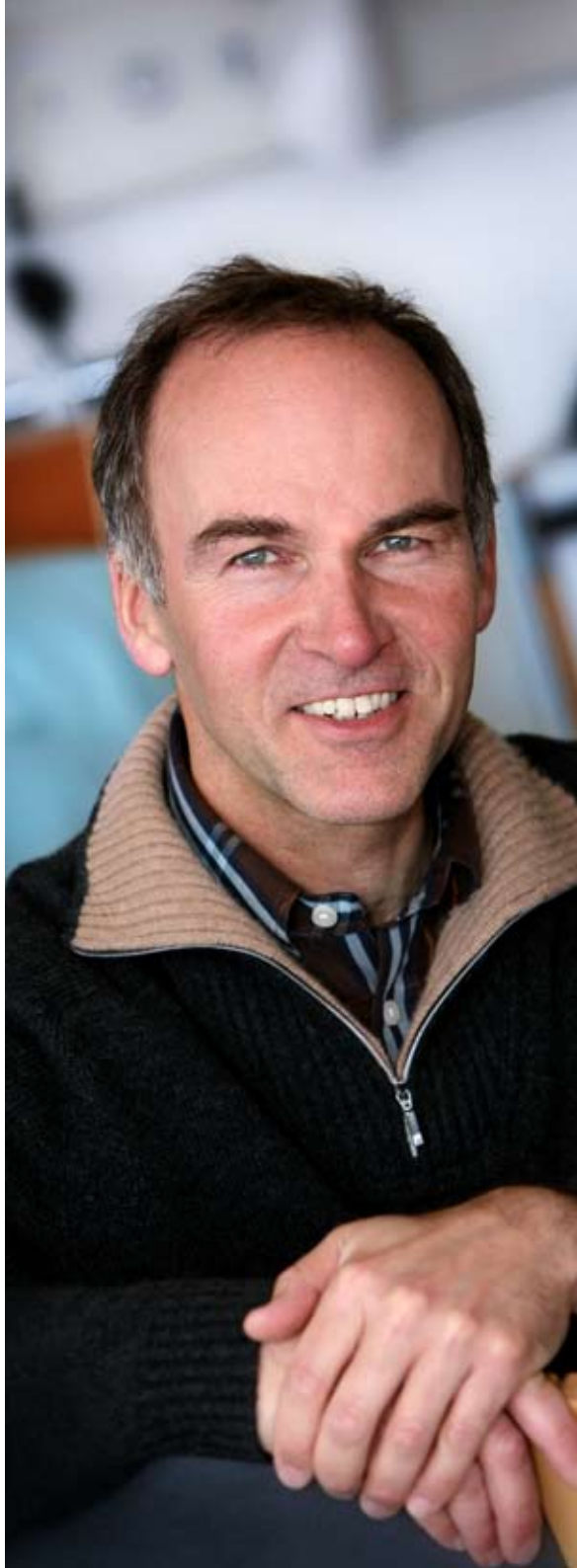
gerade jetzt nötig. Nur so können wir das Angebot der RLBB zeitgemäss präsentieren und damit mittel- und längerfristig auch mehr Mitglieder und Spender gewinnen. Dass diese Anstrengungen bereits Früchte tragen, zeigt die letzte Mitgliederersammlung vom Mai 2007, zu der ein erfreulich zahlreiches Publikum erschienen ist.

Die höheren Lohnkosten sind auf die Besetzung der Geschäftsleitung ab Frühjahr 2008 zurückzuführen, die endlich in greifbare Nähe gerückt ist. Auch dies ist ein Schritt in Richtung bessere Sichtbarkeit und grössere Transparenz. Noch können wir uns dieses Defizit leisten. Ja, ich bin sogar überzeugt, dass wir es uns leisten müssen, wenn wir unsere Informations- und Hilfsangebote für die Zukunft sichern wollen.

Auch das vergangene Jahr war für die Rheumaliga beider Basel von Aufbruch und Abschied geprägt. So sind Rudolf Michel (Leitender Ausschuss), Bernhard Radanowicz (Vorstand) und Verena Schweizer (Buchhaltung) nach langen Jahren der engagierten Mitarbeit von ihren Ämtern zurückgetreten. Wir danken ihnen für ihren Einsatz. Es freut uns, dass sie uns als Ehrenmitglieder weiter verbunden bleiben.

Auf der Geschäftsstelle durften wir im Sommer 2007 mit Lea Thüring eine neue Sozialarbeiterin begrüßen. Wir freuen uns, dass sie sich schon so gut eingelebt hat. Verlassen haben uns die beiden Sozialarbeiterinnen Irene Studer und Claudia Schär. Frau Studer hat eine neue Stelle mit einer spannenden Aufgabe angetreten, Frau Schär wird sich vorerst intensiv um ihre neugeborene Tochter Lena kümmern. Wir wünschen unseren beiden ehemaligen Mitarbeiterinnen alles Gute, viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Aufgabe. Unsere Sozialarbeiterin Nina Scholz hat 2007 geheiratet, sie heisst jetzt Nina Worthington. Wir freuen uns, dass sie sich weiterhin für die Anliegen der Rheumaliga beider Basel einsetzt, und wünschen auch ihr alles Gute. Nina Worthington wird in Zukunft neben ihren Aufgaben in der Sozialarbeit auch die Geschäftsleitung der RLBB übernehmen.

Im Kurswesen wurde im vergangenen Jahr ein Angebot für die Firma Huntsman entwickelt. In Zusammenarbeit mit einer Ernährungsberaterin und dem werkärztlichen Dienst wurden die Mitarbeitenden von Ciba im Sinne der Prophylaxe mit verschiedenen Bewegungsübungen vertraut gemacht. Diese Zusammenarbeit mit Unternehmen wollen wir auch in Zukunft verfolgen.



Damit Ihre Rheumaliga beider Basel für Sie auch in Zukunft attraktive Dienstleistungen anbieten kann, sind wir nicht zuletzt auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und Kommentare per Telefon, Brief oder E-Mail.

Es bleibt der Hinweis auf die kommende Mitgliederversammlung, die dieses Jahr unter dem Thema Invalidenversicherung steht und zum ersten Mal als eigentliches Forum für Rheumabetroffene durchgeführt werden wird. Vor und nach der Versammlung wird das Publikum Gelegenheit haben, sich an verschiedenen Ständen über Angebote und Hilfsmittel zum Thema Rheumatismus zu informieren.

*Dr. med. Thomas Vogt  
Präsident Rheumaliga beider Basel*

*\* Diese Veranstaltungen wurden mit freundlicher Unterstützung der Firma Abbott realisiert.  
Herzlichen Dank.*

### **Die Rheumaliga ist 2007 bei folgenden Gelegenheiten öffentlich aufgetreten**

- 13. Februar: Vortrag über Rheuma für die evang.-ref. Kirchgemeinde in Buus
- 26. April: Vortrag an der Mitgliederversammlung der Rheumaliga Glarus
- 9. Mai: Mitgliederversammlung der RLBB, Referate zum Thema «Die schmerzende Hand»\*
- 15. Mai: Vortrag von Dr. Moser und Dr. Gut in Muttenz, im Rahmen der Veranstaltungsreihe RheumAktiv \*
- 6. Juni: Informationsveranstaltung für Patientinnen und Patienten mit Arthritis der Rheumatologischen Universitätsklinik im Felix Platter-Spital in Basel
- 12. Oktober: Informationsstand mit Nackenmassagen in der Ciba-Kantine Klybeck, im Rahmen von «World Arthritis Day – small things matter»
- 18. Oktober: Vortrag von Dr. Walker und Frau Dr. Exer in Basel, im Rahmen der Veranstaltungsreihe RheumAktiv
- 10. November: Aktion Nackenmassagen am Tag der Orthopädie des Merian Iselin Spitals in Basel. Es freut uns sehr, dass wir uns an dieser Veranstaltung präsentieren durften.



Nina Worthington

## «Wir müssen alle am selben Strick ziehen»



Nina Worthington ist Sozialarbeiterin bei der Rheumaliga beider Basel. Zurzeit häufen sich in den Beratungen die Anfragen zu den neuen Bestimmungen der Invalidenversicherung (IV).

«Wir sind oft die erste Stelle, die Patientinnen und Patienten ausführlich über die IV informiert», sagt Nina Worthington. Die Betroffenen stellen zahlreiche Fragen: Was habe ich von der IV zugezogen? Welche Ansprüche stellt die Versicherung im Gegenzug an mich? Wie komme ich mit den vielen Formularen zurecht? Zu wel-

chen Leistungen ist mein Arbeitgeber verpflichtet? Meist geht es für Nina Worthington und ihre Kollegin Lea Thüring zuerst darum, die Grundsätze des Systems zu erklären, die nicht immer den Erwartungen der Betroffenen entsprechen. So steht zum Beispiel die Abklärung einer Rente bei der IV ganz am Schluss. Davor bemüht man sich, die Arbeitsfähigkeit zu erhalten, zum Beispiel durch Hilfsmittel oder berufliche Schulungen.

Am 1. Januar 2008 ist die 5. IV-Revision in Kraft getreten. Wichtigste Neuerung ist

die Früherfassung und Frühintervention: Menschen mit gesundheitlichen Problemen sollen möglichst zeitig in Kontakt mit einer IV-Stelle treten, damit das Risiko einer langen Arbeitsunfähigkeit möglichst klein wird (siehe Kasten). Die Revision war im Juni 2007 in einer Volksabstimmung klar angenommen worden – trotz kritischer Stimmen von Betroffenen, Patienten- und Behindertenorganisationen.

Dabei sind die Ziele der Früherfassung grundsätzlich im Interesse aller Beteiligten, meint Nina Worthington: «Wenn so früh als möglich mit individuellen Massnahmen geholfen werden kann, ist das ideal. Je länger jemand nicht mehr im Arbeitsprozess ist, desto schwieriger wird es, wieder hineinzukommen.» Im Durchschnitt kann jede zweite Person schon sechs Monate nach Beginn einer Krankheit nicht mehr an den alten Arbeitsplatz zurückkehren. «Die Folgen sind finanzielle Schwierigkeiten, sozialer Abstieg und oft auch Depressionen.»

Kritisch sieht Nina Worthington bei der Früherfassung die Diskrepanz zwischen individuellem Krankheitserleben und den Erwartungen der Arbeitswelt und der IV: «Viele Betroffenen gehen davon aus, dass sie erst dann wieder arbeiten können, wenn sie schmerzfrei sind.» Dazu werden



Ratsuchende – unter anderem auch von der Rheumaliga beider Basel – beraten und aufgeklärt. Geplant sind auch Patientenschulungen.

Ein weiterer Punkt ist für Nina Worthington die Situation am Arbeitsmarkt und die Regelung vonseiten der IV: Arbeitgeber können zwar zur Unterstützung eines erkrankten Angestellten aufgefordert, nicht aber dazu verpflichtet werden. «Es muss gelingen, allen Seiten – also auch dem Arbeitgeber – klarzumachen, dass die Integration der richtige Weg ist.»



Nina Worthington ist seit dem Herbst 2006 als Sozialarbeiterin bei der Rheumaliga beider Basel angestellt. Ihren damaligen Nachnamen Scholz legte sie nach ihrer Heirat im letzten Jahr ab. In Basel hat die gebürtige Deutsche unter anderem auf der Sozialhilfe, bei der Krebsliga und bei der Lungenliga gearbeitet. Ein Jus-Studium und eine mehrjährige Berufstätigkeit als Werbeassistentin bei einer Agentur im Non-Profit-Bereich ergänzen ihre Ausbildungen. Ihre beruflichen Kenntnisse und ihre breite Erfahrung kommen Nina Worthington heute sehr gelegen. Künftig

wird sie bei der Rheumaliga auch für geschäftsleitende Aufgaben zuständig sein.

Damit wird sie sich auch um das Fundraising kümmern. Bei einer Non-Profit-Organisation wie der Rheumaliga sind Spenden eine wichtige Einnahmequelle. Weil rheumatische Erkrankungen oft langwierig sind und weniger Aufsehen erregen als andere Krankheiten, ist bei vielen Leuten auch die Spendenbereitschaft tiefer. «Chronische Patienten müssen oft einen langsamen finanziellen und sozialen Abstieg durchmachen», so Nina Worthington. «In vielen Fällen wendet sich ihr soziales Umfeld irgendwann entnervt ab. Das darf nicht sein. Diese Leute brauchen unsere Unterstützung.»

*Nina Worthington  
Sozialarbeiterin Rheumaliga beider Basel*

## So funktioniert Früherfassung

Bedingung für eine Anmeldung bei der IV im Rahmen der Früherfassung ist, dass eine Person seit mindestens 30 Tagen arbeitsunfähig ist oder innerhalb eines Jahres immer wieder während kürzerer Zeit aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten konnte. Diese Meldung kann nicht nur von der betroffenen Person selbst oder von ihrem Arzt vorgenommen werden, sondern auch vom Arbeitgeber, von anderen Versicherungen oder Behörden sowie von Familienmitgliedern, die im selben Haushalt wohnen. Eine betroffene Person kann auch gegen ihren Willen bei der IV gemeldet werden. Sie muss allerdings über die Meldung informiert sein.

Auf der IV-Stelle wird innert vier Wochen abgeklärt, ob und wie die noch vorhandene Arbeitsfähigkeit erhalten werden kann, zum Beispiel mit der Anpassung des Arbeitsplatzes, über die Umplatzierung innerhalb des Unternehmens oder mit einem neuen Arbeitsplatz. Das neue System läuft parallel zum bisherigen IV-Anmeldeverfahren.



## Wir sind immer für Ihre Anliegen da



«Wer rastet, der rostet» – dieses Sprichwort trifft den Nagel auf den Kopf. Durch Bewegung werden die Gelenke geschmiert und bleiben beweglich; Muskeln werden aufgebaut und entlasten den Stützapparat. Koordination und Gleichgewicht werden trainiert. Menschen, die an rheumatischen Krankheiten leiden oder diesen vorbeugen wollen, sollten eine für sie passende Bewegungsform suchen und gelenkschonende Sportarten unter der Leitung von fachlich hoch qualifizierten Leiterinnen und Leitern ausüben. Die Rheumaliga beider Basel bildet

gezielt Leiterinnen und Leiter aus. Sie haben im Berichtsjahr insgesamt 65 Kurse geleitet. Spitzenreiter in der Beliebtheitskala waren die Wasserkurse Aquawell und Acquacura. Das Angebot soll ab Herbst 2008 im Kanton Basel-Landschaft ausgebaut werden.

In der zweiten Jahreshälfte konnte der Kurs «Ergonomie am Arbeitsplatz» in den Produktionsbetrieben der Firma Huntsman durchgeführt werden. Im Oktober fand der Weltrheumatag statt. Die Rheumaliga beider Basel beteiligte sich an der Aktion und bot den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firmen Novartis und Huntsman im Klybeckareal in der Mittagspause Nackenmassagen an. Rund 40 Personen profitierten vom Angebot.

Damit wir noch besser auf Ihre Anliegen und Wünsche eingehen können, werden wir unsere Ansprechzeiten erweitern. Neu können Sie uns auch mittwochs von 14 bis 18 Uhr auf der Geschäftsstelle erreichen.

Wir freuen uns, Ihnen im kommenden Jahr wiederum zur Verfügung stehen zu können.

*Jacqueline Stern,  
Kurswesen und Administration*

## Weitere Angebote

Durch den Einsatz von geeigneten und erprobten Hilfsmitteln kann die Belastung der Gelenke reduziert werden. Viele alltägliche Arbeiten können eventuell sogar wieder eigenständig erledigt werden. Die Schweizerische Rheumaliga hat ein geeignetes Hilfsmittelsortiment zusammengestellt.

### Das aktuelle Angebot umfasst Alltagshilfen in den Bereichen

- Körperpflege
- Bekleidung
- Küche
- Essen
- Haushalt
- Alltagshilfen, Diverses
- Freizeit/Wohnen
- Wellness

Einige der Hilfsmittel können Sie bei uns auf der Geschäftsstelle erwerben.

Bücher, Broschüren, Merkblätter  
- zum Teil auch in französischer oder italienischer Sprache - sind erhältlich zu den Themen

- Rheumatische Krankheiten allgemein
  - Gesundheit allgemein
  - Rückenschmerzen
  - Bewegung
  - Verhalten im Alltag
  - Alltagshilfen
  - Ernährung
  - Osteoporose
  - Weichteilrheumatismus (Fibromyalgie)
  - Rheumatoide Arthritis
  - Arthrose
  - Lupus erythematodes/Sklerodermie
  - Polymyalgia rheumatica
  - Psoriasis Arthritis
  - Medikamente zur Behandlung rheumatischer Erkrankungen
  - Gelenkschutz im Alltag
- (Alle Broschüren sind kostenlos.)*

Neu im Angebot sind die Broschüren

- Bewegungsübungen (CHF 12.-)
- Ernährung (CHF 12.-)

*Detaillierte Auskünfte oder eine Liste der Publikationen erhalten Sie bei unserer Geschäftsstelle oder im Internet unter [www.rheumaliga.ch](http://www.rheumaliga.ch) (Verzeichnis des gesamten Sortiments).*

## Qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter im Einsatz für die Rheumaliga

Die Rheumaliga beider Basel bietet verschiedene Trainingskurse zur Vorbeugung rheumatischer Erkrankungen an. Personen mit bereits bestehenden rheumatischen Beschwerden finden zahlreiche spezifische Trainingsprogramme, die Beschwerden lindern sowie Beweglichkeit und Ausdauer steigern helfen. Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer erfahren dadurch ein besseres Körpergefühl und mehr Wohlbefinden.

Die Kurse der Rheumaliga zeichnen sich in mehrfacher Weise aus. Die Leiterinnen und Leiter sind erfahrene Physiotherapeuten/-innen oder Gymnastikpädagogen/-innen. Für die Bewilligung zur Leitung gewisser Kurse müssen sie zudem eine spezifische Weiterbildung absolviert haben. Auf signifikante rheumatische Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird ganz bewusst eingegangen und zur Besprechung genügend Raum gelassen. Lektionen werden auch mit geringer Anzahl Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer durchgeführt. Sie können jederzeit das Training aufnehmen. Trotz all dieser Vorzüge sind die Kosten moderat. Einige Krankenkassen leisten Beiträge. Wir empfehlen Ihnen, sich direkt bei Ihrer Krankenkasse zu erkundigen. Neu soll das Angebot im Baselbiet ausgebaut werden.

### **Kurse für Vereine und Firmen**

Auch im kommenden Jahr will die Rheumaliga wiederum Vereine und Firmen ansprechen. Am Arbeitsplatz können rückengerechtes Verhalten und Entspannungsübungen viel bewirken: Nicht nur die Zahl der Unfälle und krankheitsbedingten Absenzen geht zurück, die Mitarbeitenden sind auch motivierter und leistungsfähiger. Die Kurse der Rheumaliga können ganz auf die Bedürfnisse der Betriebe ausgerichtet werden. Positive Erfahrungen konnten im Berichtsjahr gesammelt werden.





### **Kurse im warmen Wasser**

Ein sanftes Training im warmen Wasser ist wohltuend und schont die Gelenke. Die Rheumaliga beider Basel bietet in der Region ein vielseitiges Angebot an.

Aquacura-Kurse werden im warmen Wasser durchgeführt und helfen, durch eine rheumatische Erkrankung bedingte Einschränkungen zu erleichtern. Sie schulen die Mobilität und beugen den Schwierigkeiten vor, die durch Bewegungsmangel und Schmerz entstehen. Die Lebensfreude wird gesteigert.

Aquawell-Kurse sind Wassertrainingskurse. Sie helfen, rheumatische Erkrankungen vorzubeugen und Rückfälle zu vermeiden. Aquawell steigert die Ausdauer, stärkt das Herz-Kreislauf-System, fördert die Beweglichkeit, schult das Koordinationsvermögen und baut Kraft auf.

Power-Aquawell-Kurse werden ebenfalls im warmen Hallenbad angeboten. Ohne die Bänder, Gelenke und die Wirbelsäule zu belasten, kann kraftvoll trainiert, die Beweglichkeit gefördert, den Kreislauf verbessert und die Rückenmuskulatur gestärkt werden.

Der Kurseinstieg ist bei allen Kursen jederzeit möglich. Die Rechnungsstellung erfolgt pro Semester. Nach erfolgter Anmeldung können die Kurskosten für ein Semester nicht rückvergütet werden. Angefangene Kurse oder nicht besuchte Lektionen verfallen und werden nicht rückvergütet. Die Rheumaliga bietet für nicht besuchte Lektionen keinen Ersatz an. Während der Schulferien und der offiziellen Feiertage findet kein Unterricht statt. Unfallversicherung ist Sache des Teilnehmers.

Bei Krankheit werden nicht besuchte Lektionen ab der dritten versäumten Lektion rückvergütet. Es ist ein ärztliches Zeugnis erforderlich. Kann ein Kurs aus Verschulden der Rheumaliga beider Basel oder ihrer Partner nicht durchgeführt werden, so werden Ersatztermine angeboten oder die Ausfälle vergütet.

Weitere Informationen bezüglich Kursangebote erhalten Sie auf unserer Geschäftsstelle und auf unserer Website. Gerne laden wir Sie auch ein für eine unverbindliche Schnupperlektion in einem Kurs Ihrer Wahl.

Telefon 061 271 46 10,  
Fax 061 271 46 38  
Mail [kurse@rheumaliga-basel.ch](mailto:kurse@rheumaliga-basel.ch)  
[www.rheumaliga-basel.ch](http://www.rheumaliga-basel.ch)

## Active Backademy/Rücken-Fit

Active Backademy/Rücken-Fit kräftigt die Muskulatur und trainiert die Ausdauer. Zudem schult das Training die Körperwahrnehmung, die Koordination und das Gleichgewicht. So lassen sich Rückenschmerzen rasch und anhaltend bekämpfen.

Active-Backademy-Kurse werden in kleinen Gruppen von diplomierten Physiotherapeuten/-innen geleitet.

### Daten

A	Mittwochkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
B	Montagkurs; Januar bis Dezember; 37-mal

### Zeit

A	Mittwoch, 18 Uhr bis 19 Uhr
B	Montag, 10 Uhr bis 11 Uhr

### Ort

A	Felix Platter-Spital, Basel
B	Tanzstudio Movimento, Basel

### Leitung

A	Grit Laars, dipl. Physiotherapeutin
B	Cornelia Pereira dipl. Physiotherapeutin

### Kosten

A	für Mitglieder CHF 814.- für Nichtmitglieder CHF 888.-
B	für Mitglieder CHF 814.- für Nichtmitglieder CHF 888.-

# Kursangebot

## Aquacura

Die Aquacura-Kurse erleichtern die Einschränkungen, die im Zusammenhang mit rheumatischen Erkrankungen entstehen. Aquacura schult die Mobilität und beugt den Schwierigkeiten vor, die durch Schmerz entstehen. Dadurch wird auch die Lebensfreude gesteigert.

Aquacura ist eine wirkungsvolle Therapieform zur Verbesserung Ihrer Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Koordination. Sie schult Ihre Körperwahrnehmung und lehrt, wie Sie sich entspannen können. Sie schont die Gelenke und ist äusserst wohltuend.

Die Aquacura-Kurse sind fortlaufend mit einer wöchentlichen Lektion. Sie können also jederzeit einsteigen. Die Kurse werden in kleinen Gruppen (max. 6–8 Teilnehmer/-innen) von diplomierten Physiotherapeuten/-innen geleitet.

### Daten

A	Dienstagkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
B	Mittwochkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
C	Mittwochkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
D	Donnerstagkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
E	Montagkurs; Januar bis Dezember; 36-mal
F	Mittwochkurs; Januar bis Dezember; 36-mal
G	Donnerstagkurs; Januar bis Dezember; 36-mal

### Zeit

A	Dienstag, 12.15 Uhr bis 13 Uhr
B	Dienstag, 17.15 Uhr bis 18 Uhr und 18 Uhr bis 18.45 Uhr
C	Mittwoch, 12.15 Uhr bis 13 Uhr
D	Donnerstag, 12.15 Uhr bis 13 Uhr
E	Montag, 15.10 Uhr bis 15.55 Uhr
F	Mittwoch, 17.15 Uhr bis 18 Uhr
G	Donnerstag, 13 Uhr bis 13.45 Uhr

### Ort

A, B, C, D	Felix Platter-Spital, Basel
E, F, G	Eingliederungsstätte Liestal

### Leitung

A	Salome Ritz Giamboni, dipl. Physiotherapeutin
B, D	Grit Laars, dipl. Physiotherapeutin
C	Hely Rambelo, dipl. Physiotherapeutin
E, F	Lisbeth Gugelmann, dipl. Physiotherapeutin
G	Irene Stoll, dipl. Physiotherapeutin

### Kosten

A, B, C, D	für Mitglieder CHF 814.– für Nichtmitglieder CHF 888.–
E, F, G	für Mitglieder CHF 792.– für Nichtmitglieder CHF 864.–

## Aquawell

Aquawell ist eine besonders wirksame und gelenkschonende Wassergymnastik. Dank dem Auftrieb und dem Widerstand des Wassers werden Bewegungen anders erlebt als an Land. Die Wassertemperatur beträgt angenehme 30 °C.

Die Aquawell-Kurse steigern die Ausdauer, stärken das Herz-Kreislauf-System, fördern die Beweglichkeit, schulen das Koordinationsvermögen, bauen Kraft auf und schenken Wohlbefinden und Entspannung.

Aquawell-Kurse sind fortlaufend. Sie können also jederzeit einsteigen. Diese Kurse werden von erfahrenen Gymnastikpädagoginnen durchgeführt.

### Daten

A	Montagkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
B	Dienstagkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
C	Donnerstagkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
D	Freitagkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
E	Montagkurs; Januar bis Dezember; 37-mal
F	Montagkurs; Januar bis Dezember; 36-mal
G	Mittwochkurs; Januar bis Dezember; 36-mal
H	Donnerstagkurs; Januar bis Dezember; 37-mal

### Zeit

A	Montag, 17.15 Uhr bis 18 Uhr und 18 Uhr bis 18.45 Uhr
B	Dienstag, 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr, 18.15 Uhr bis 19 Uhr und 19 Uhr bis 19.45 Uhr
C	Donnerstag, 17.15 Uhr bis 18 Uhr und 18 Uhr bis 18.45 Uhr
D	Freitag, 16.10 Uhr bis 16.55 Uhr und 17 Uhr bis 17.45 Uhr
E	Montag, 15.15 Uhr bis 16 Uhr und 16.05 Uhr bis 16.50 Uhr
F	Montag, 16 Uhr bis 16.45 Uhr
G	Mittwoch, 18 Uhr bis 18.45 Uhr
H	Donnerstag, 13.00 Uhr bis 13.45 Uhr

### Ort

A, C	Felix Platter-Spital, Basel
B, H	Altersheim Weiherweg, Basel
D	Hoffmann-La Roche, Basel
E	Gemeinde Bottmingen
F, G	Eingliederungsstätte, Liestal

### Leitung

A, C, D	Karin Barbey, dipl. Gymnastikpädagogin
B	Sara Schneider dipl. Gymnastikpädagogin
E	Wei-Ya Zheng, Qigong Lehrer mit spez. Ausbildung in Aquawell
F, G	Lisbeth Gugelmann, dipl. Physiotherapeutin
H	Meegan Hostettler, dipl. Gymnastikpädagogin

### Kosten

A, C, D, E	für Mitglieder CHF 555.– für Nichtmitglieder CHF 629.–
B, H	für Mitglieder CHF 629.– für Nichtmitglieder CHF 703.–
F, G	für Mitglieder CHF 540.– für Nichtmitglieder CHF 612.–

## Power Aquawell

Power Aquawell räumt mit überflüssigen Pfunden auf, ohne dass dabei Bänder, Gelenke und Wirbelsäule belastet werden. So werden Stoffwechsel und Energiehaushalt verbessert, und es wird wirksam gegen Osteoporose vorgebeugt.

Power Aquawell

- fördert die Beweglichkeit und die Kraft
- verbessert den Kreislauf
- stärkt die Rückenmuskulatur

### Daten

A Freitagkurs;  
Januar bis Dezember; 37-mal

B Dienstagkurs;  
Januar bis Dezember; 37-mal

### Zeit

A Freitag, 8.30 Uhr bis 9.15 Uhr und  
9.15 Uhr bis 10 Uhr

B Dienstag, 14 Uhr bis 14.45 Uhr

### Ort

A Alters- und Pflegeheim Weiherweg,  
Basel

B Sport- und Freizeitbad Gitterli, Liestal

### Leitung

A Meegan Hostettler,  
dipl. Gymnastikpädagogin

B Irène Stoll,  
dipl. Physiotherapeutin

### Kosten

A für Mitglieder CHF 629.–  
für Nichtmitglieder CHF 703.–

B für Mitglieder CHF 370.–  
für Nichtmitglieder CHF 444.–  
Zusätzlich Eintritt CHF 5.40

## Ausgleichsgymnastik am Arbeitsplatz/Ergonomietraining

Die Rheumaliga bietet auch firmeninterne Rückenschulungskurse an, in denen rückengerechtes Verhalten am Arbeitsplatz eingeübt wird. Dabei wird grosser Wert auf eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung gelegt. Unsere Physiotherapeuten/-innen erteilen Hinweise für rückengerechtes Arbeiten und für Entspannungsübungen.

Es ist erwiesen, dass Mitarbeitende, die ihre Arbeit ergonomisch verrichten und gelegentlich durch Bewegungs- und Entspannungsübungen unterbrechen, leistungsfähiger und motivierter sind und weniger krankheits- oder unfallbedingte Absenzen verursachen. Das Kursprogramm wird nach den individuellen Bedürfnissen der teilnehmenden Betriebe ausgerichtet.

### Daten

Auf Anfrage

### Leitung

Salome Ritz Giamboni,  
dipl. Physiotherapeutin

## Nordic Walking

Nordic Walking ist eine Sportart aus Finnland und bedeutet sportliches Gehen mit Spezialstöcken. Arme und Schultern werden aktiv in die Bewegung mit eingebunden, was zu einer Kräftigung der Arme, der Schulter- und der Brustmuskulatur führt.

Nordic Walking ist ein optimales Gesundheitstraining, bei dem Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination in einem ausgewogenen Verhältnis trainiert werden. Die Lektionen werden jeweils mit den beiden Elementen Entspannung und Wissensvermittlung ergänzt und sind speziell auf Personen mit rheumatischen Beschwerden ausgerichtet.

### Daten

---

Beginn: Frühjahr und Herbst,  
10 Lektionen

---

### Zeit/Ort

---

Auf Anfrage

---

### Leitung

---

Meegan Hostettler,  
Nordic-Walking-Instruktorin

---

Sara Schneider,  
Nordic-Walking-Instruktorin

---

### Kosten

---

Auf Anfrage

---



## Osteogym

Wer sich im Alltag sicher bewegen will, sollte regelmässig Gleichgewicht, Muskeln und Ausdauer trainieren. Osteogym ist ein Gymnastikprogramm gegen Osteoporose, das auf wissenschaftlichen Grundlagen basiert. Mittels gezielter Übungen wird die Leistungsfähigkeit gesteigert und die Freude an der Bewegung geweckt. Die Kursteilnehmenden lernen auf diese Weise, sich im Alltag sicherer zu bewegen und Stürzen vorzubeugen.

### Daten

A Dienstagkurs;  
Januar bis Dezember; 36-mal

B Donnerstagkurs;  
Januar bis Dezember; 37-mal

### Zeit

A Dienstag, 17.15 Uhr bis 18 Uhr

B Donnerstag, 17 Uhr bis 17.45 Uhr

### Ort

A Eingliederungsstätte, Liestal

B Thiersteinerschulhaus, Basel

### Leitung

A Irène Stoll,  
dipl. Physiotherapeutin

B Salome Ritz Giamboni,  
dipl. Physiotherapeutin

### Kosten

A für Mitglieder CHF 792.-  
für Nichtmitglieder CHF 864.-

B für Mitglieder CHF 814.-  
für Nichtmitglieder CHF 888.-

## Qigong

Wer an chronischen Schmerzen leidet, verliert die Lust, sich zu bewegen. So gehen Kraft und Beweglichkeit verloren, was letztlich zu Beeinträchtigungen im täglichen Leben führt. Ein gutes Mittel dagegen sind die harmonisch fließenden, weichen und runden Qigong-Bewegungen. Qigong ist eine chinesische Meditations- und Bewegungsform, mit der man Koordination, Kraft und Beweglichkeit trainiert. Damit können nicht nur Verspannungen gelöst werden, auch die inneren Organe, das Herz-Kreislauf-System und der Stoffwechsel werden angeregt.

### Daten

A Montagkurs;  
Januar bis Dezember; 37-mal

B Mittwochkurs;  
Januar bis Dezember; 38-mal

### Zeit

A Montag, 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr

B Mittwoch, 9 Uhr bis 10 Uhr  
(auch für Anfänger geeignet)

### Ort

Tanzstudio Movimento, Basel

### Leitung

Wei-Ya Zheng, Qigong-Lehrer

### Kosten

A für Mitglieder CHF 814.-  
für Nichtmitglieder CHF 888.-

B für Mitglieder CHF 851.-  
für Nichtmitglieder CHF 925.-

## Rheumagymnastik

In diesem Kurs können Sie Ihre Rückenmuskulatur stärken und aufbauen. Diese Muskeln sind oft für Rückenbeschwerden verantwortlich. Mit dem Training lassen sich Rückenbeschwerden vorbeugen, und vorhandene Schmerzen können gelindert werden.

### Daten

---

Dienstagkurs;  
Januar bis Dezember; 37-mal

---

### Zeit

---

Dienstag, 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr

---

### Ort

---

Kaufmännischer Verein, Basel

---

### Leitung

---

Karin Barbey,  
dipl. Gymnastikpädagogin

---

### Kosten

---

für Mitglieder CHF 514.-  
für Nichtmitglieder CHF 592.-

---

## Sanfte Gymnastik

Gymnastik fördert das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele. Die zahlreichen Bewegungsformen werden mit oder ohne Musik durchgeführt und umfassen Lockerungs-, Mobilitäts- und Kräftigungsübungen. Sie dienen der Verbesserung von Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Geschicklichkeit. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei Bauch und Rücken zu. Mit einbezogen werden auch Übungen aus der Pilates-Methode, die speziell die tief liegenden Bauch- und Rückenmuskeln trainieren. So wird die Haltung verbessert und Rückenleiden werden vorgebeugt.

### Daten

---

Freitagkurs;  
Januar bis Dezember; 37-mal

---

### Zeit

---

Freitag, 14 Uhr bis 15 Uhr

---

### Ort

---

Tanzstudio Movimento, Basel

---

### Leitung

---

Meegan Hostettler,  
dipl. Gymnastikpädagogin

---

### Kosten

---

für Mitglieder CHF 925.-  
für Nichtmitglieder CHF 999.-

---

## Kursleiter und Kursleiterinnen



Active Backademy

Grit Laars <sup>1</sup>, dipl. Physiotherapeutin  
Cornelia Pereira <sup>2</sup>, dipl. Gymnastikpädagogin  
mit Zusatzausbildung für Rückenturnen



Aquacura

Grit Laars <sup>1</sup>, dipl. Physiotherapeutin  
Lisbeth Gugelmann <sup>3</sup>, dipl. Physiotherapeutin  
Irène Stoll <sup>8</sup>, dipl. Physiotherapeutin  
Hely Rambelo, dipl. Physiotherapeutin



Aquawell

Karin Barbey <sup>4</sup>, dipl. Gymnastikpädagogin  
Lisbeth Gugelmann <sup>3</sup>, dipl. Physiotherapeutin  
Sara Schneider <sup>5</sup>, dipl. Gymnastikpädagogin  
Wei-Ya Zheng <sup>7</sup>, Qigong-Lehrer mit Zusatz-  
ausbildung in Aquawell



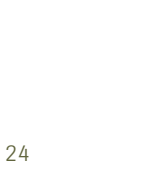
Power Aquawell

Meegan Hostettler <sup>9</sup>, dipl. Gymnastik-  
pädagogin  
Irène Stoll <sup>8</sup>, dipl. Physiotherapeutin



Ausgleichsgymnastik  
am Arbeitsplatz

Salome Ritz Giamboni <sup>10</sup>, dipl. Physiotherapeutin



Nordic Walking

Sara Schneider <sup>5</sup>, Nordic-Walking-Instruktorin  
Meegan Hostettler <sup>9</sup>, Nordic-Walking-  
Instruktorin

Osteogym

Irène Stoll <sup>8</sup>, dipl. Physiotherapeutin  
Salome Ritz Giamboni <sup>10</sup>, dipl. Physiotherapeutin

Qigong

Wei-Ya Zheng <sup>7</sup>, Qigong-Lehrer

Rheumagymnastik

Karin Barbey <sup>4</sup>, dipl. Gymnastikpädagogin

Sanfte Gymnastik

Sara Schneider <sup>5</sup>, dipl. Gymnastikpädagogin

Stellvertreterin

Lucy Waerseggers-Glanzmann <sup>6</sup>,  
dipl. Gymnastikpädagogin

## Zusammenarbeit in Basel-Stadt



Informieren, präsentieren und orientieren – diese drei Tätigkeiten prägten zu einem Teil die Arbeit in der Sozialberatung der Rheumaliga beider Basel. Zum anderen Teil wurden wiederum viele Beratungsgespräche geführt. Anfragen von Rheumapatientinnen und -patienten, ihren Angehörigen und von Personen des sozialen Umfelds wurden aufgenommen, bearbeitet und beantwortet.

Die beiden diplomierten Sozialberaterinnen FH, Nina Worthington und Lea

Thüring, hatten volle Auftragsbücher. Spitäler wie beispielsweise die Kantons-spitäler Bruderholz und Laufen, die physiotherapeutische Abteilung des Felix Platter-Spitals, die Ita Wegmann Klinik, Hausärzte (Hausärztervereinigung beider Basel), soziale Institutionen wie die Pro Infirmis, die Schmerzberatungsstelle und das Amt für Sozialbeiträge sowie Pflegeschulen sind von ihnen persönlich kontaktiert worden. In den Gesprächen haben die Sozialarbeiterinnen die Möglichkeiten und Dienstleistungen der Rheumaliga beider Basel vorgestellt. Ziel



dieser Begegnungen war, eine möglichst enge und intensive Zusammenarbeit aufzubauen. Das Wissen der Stärken der einzelnen Institutionen kann für alle Beteiligten nur fruchtbar sein.

Das Inkrafttreten der 5. IV-Revision ist für die Beratung immer wieder ein Thema. Das Ziel, die Menschen mit körperlichem oder psychischem Leiden möglichst früh zu erfassen und sie so im Arbeitsprozess zu erhalten, ist oft Gegenstand der täglichen Gespräche. Erste Anzeichen, die auf eine mögliche Invaldisierung hinwei-

sen, sollen durch die Früherfassung und die Frühintervention der IV-Stellen aufgefangen werden. Wie die Durchführung in der Praxis aussehen wird, erfahren die beiden Sozialberaterinnen nun bei ihren Begleitungen der Ratsuchenden.

Finanzielle Engpässe sind unter anderen schwerpunktmässig die Beratungsinhalte der Gespräche. Zusammen mit den Klientinnen und Klienten suchen Nina Worthington und Lea Thüring nach Lösungen. Sie schreiben beispielsweise Stiftungen an und stellen für ausserordentliche Beschaffungen Gesuche. Voraussetzung dafür ist immer die Kooperation der Ratsuchenden mit der Sozialberatung. Durch das transparente Aufzeigen finanzieller Verhältnisse können Situationen gegenüber Stiftungen wahrheitsgetreu dokumentiert werden. Im Zusammenhang mit den Gesuchs-anträgen bietet die Rheumaliga beider Basel parallel Budgetberatungen an mit dem Ziel, den Umgang mit Geld zu erlernen respektive zu optimieren.



ITAG REVISION

An die Mitgliederversammlung des  
**Vereins Rheumaliga beider Basel**  
mit Sitz in Basel

## Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2007

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang), Seiten 28 bis 35, des Vereins Rheumaliga beider Basel für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) eingehalten sind.

ITAG Revision AG

Ph. Borer  
Leitender Revisor

C. Baerlocher

Basel, 11. März 2008/ PBO

# Jahresrechnung

<b>Bilanzen</b>	Anmerkung	31.12.2006	31.12.2007
		CHF	CHF
<b>Aktiven</b>			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	708 675	692 972
Forderungen	3.2	15 256	59 712
Warenvorräte		3 463	5 581
Aktive Rechnungsabgrenzung		47 004	6 794
		<b>774 398</b>	<b>765 059</b>
Anlagevermögen			
Mobiliar, Hardware	3.3	7 270	4 540
		<b>7 270</b>	<b>4 540</b>
		<b>781 668</b>	<b>769 599</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten	3.4	13 249	13 048
Passive Rechnungsabgrenzung		26 492	34 027
		<b>39 741</b>	<b>47 075</b>
Fonds aus Emma Schaub-Stiftung		2 028	477
Organisationskapital			
Kapital per 1. Januar		630 632	739 899
Jahresgewinn/-verlust		109 267	-17 852
		<b>739 899</b>	<b>722 047</b>
		<b>781 668</b>	<b>769 599</b>

<b>Erfolgsrechnungen</b>	2006	2007	Budget 2007	Budget 2008
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Ertrag</b>				
Bundesbeitrag IV-Gesetz	132 946	132 946	133 000	133 000
Bundesbeitrag Rheumagesetz	28 645	23 758	28 000	28 000
Mitgliederbeiträge	54 041	62 418	54 000	55 000
Zuschüsse aus Fonds	300	1 551	0	0
Spenden und Legate	142 342	103 110	20 000	20 000
Schweizerische Rheumaspende	13 109	12 861	13 000	13 000
<b>Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>	<b>371 383</b>	<b>336 644</b>	<b>248 000</b>	<b>249 000</b>
Kurswesen	173 247	134 118	176 000	140 500
Verkauf Hilfsmittel und Broschüren	1 996	6 881	2 500	2 500
Anlässe und Veranstaltungen	350	0	500	1 000
Diverse Erträge	0	519	0	500
Ertragsminderungen	-13 146	-9 445	0	-6 500
<b>Ertrag aus erbrachten Leistungen</b>	<b>162 447</b>	<b>132 073</b>	<b>179 000</b>	<b>138 000</b>
	<b>533 830</b>	<b>468 717</b>	<b>427 000</b>	<b>387 000</b>
<b>Aufwand</b>				
Gehälter	161 524	180 227	215 000	195 000
Sozialleistungen	29 635	29 630	30 000	34 500
Übriger Personalaufwand	1 538	1 298	12 000	15 500
Beiträge an Klienten	2 534	509	5 000	3 000
Kurswesen	101 782	111 215	120 000	122 000
Hilfsmittel und Broschüren	2 876	5 831	3 000	2 500
Anlässe	13 424	20 998	14 000	29 400
Zeitschrift Schweizerische Rheumaliga	11 148	12 719	12 000	12 000
<b>Direkter Projektaufwand</b>	<b>324 460</b>	<b>362 427</b>	<b>411 000</b>	<b>413 900</b>
Werbung	4 087	29 415	23 000	33 200
Miete, Unterhalt Beratungsstelle	36 975	23 771	32 000	29 500
EDV	7 134	6 924	18 500	5 000
Verwaltungsaufwand	31 423	61 955	49 500	46 600
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>79 619</b>	<b>122 065</b>	<b>123 000</b>	<b>114 300</b>
	<b>404 079</b>	<b>484 491</b>	<b>534 000</b>	<b>528 200</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>129 752</b>	<b>-15 775</b>	<b>-107 000</b>	<b>-141 200</b>
Finanzertrag	2 238	1 819	2 200	2 000
Finanzaufwand	-1 114	-1 642	-1 100	-1 500
<b>Finanzerfolg</b>	<b>1 124</b>	<b>177</b>	<b>1 100</b>	<b>500</b>
Einlage	0	0	0	0
Entnahme	-300	-1 551	0	0
<b>Fondsergebnis</b>	<b>-300</b>	<b>-1 551</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Periodenfremder Aufwand</b>	<b>-21 309</b>	<b>-703</b>	<b>0</b>	<b>-1 500</b>
<b>Ergebnis</b>				
<b>Jahresergebnis</b>	<b>109 267</b>	<b>-17 852</b>	<b>-105 900</b>	<b>-142 200</b>

# Jahresrechnung

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2007

	Anfangsbestand	Zuweisung (extern)	Verwendung (extern)	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>				
Kapital	739 899	-17 852 <sup>1)</sup>	0	722 047
<b>Organisationskapital</b>	<b>739 899</b>	<b>-17 852</b>	<b>0</b>	<b>722 047</b>
Fonds Emma Schaub-Stiftung	2 028	0	-1 551	477
<b>Fonds</b>	<b>2 028</b>	<b>0</b>	<b>-1 551</b>	<b>477</b>

<sup>1)</sup> Jahresergebnis

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO, Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen, sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rheumaliga beider Basel.

### 1.2 Mittelflussrechnung

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 hat die Rheumaliga beider Basel als kleine Organisation auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung verzichtet.

### 1.3 Konsolidierungskreis

Die Rheumaliga beider Basel hat weder eine Tochtergesellschaft noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

### 1.4 Nahestehende Organisationen/ Personen/Institutionen

Folgende Organisation wird als nahestehend betrachtet:

Schweizerische Rheumaliga (SLR), Zürich  
Die Schweizerische Rheumaliga richtete an die Rheumaliga beider Basel einen Beitrag von CHF 12 861.– aus.

### 1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag, wobei allfällige Marchzinsen als zum Marktwert gehörend betrachtet werden. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passivbestände in fremden Währungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

#### 1.51 Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kasse, Postkonten und Guthaben bei Banken.

#### 1.52 Forderungen

Diese Position umfasst rückforderbare Verrechnungssteuer sowie Guthaben aus subsidiärer Hilfe und dem Jahresbeitrag der Schweizerischen Rheumaliga (SLR).

#### 1.53 Warenvorräte

In dieser Position sind Hilfsmittel, die noch nicht veräussert worden sind, aktiviert.

#### 1.54 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und der zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen.

#### 1.55 Sachanlagen

Diese Position umfasst Mobilien und EDV-Hardware, die die Rheumaliga beider Basel für die Leistungserbringung und Verwaltung selber benötigt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der planmässig vorgenommenen Abschreibungen.

#### 1.56 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst die am Bilanzstichtag bereits zugesprochenen, aber noch nicht ausbezahlt bzw. von den Leistungsempfängern noch nicht abgerufenen Beiträge. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

#### 1.57 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und der zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

## 2 Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt die Entwicklung jedes einzelnen Fonds und jeder einzelnen Komponente des Organisationskapitals. «Einlagen» und «Entnahme» werden saldiert angegeben. Sofern sich ein Saldo aus «Einlagen» und «Entnahme» zusammensetzt, wird dies in einer Anmerkung offengelegt.

# Anhang zur Jahresrechnung

## 3 Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

3.1	Flüssige Mittel	31.12.2006	31.12.2007
		CHF	CHF
	Kasse	623	1 300
	Postcheck 40-20363-6	127 076	139 246
	Bankguthaben UBS	87 173	57 911
	Bankguthaben UBS Festgeld	0	250 000
	Bankguthaben UBS Festgeld	0	100 000
	Bankguthaben UBS Festgeld	0	100 000
	Bankguthaben UBS Sparkonto	493 803	44 516
	<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>708 675</b>	<b>692 972</b>

3.2	Forderungen		
	Guthaben aus Vereinsaktivitäten	22 941	36 809
	Schweizerische Rheumaliga (SRL) <sup>1)</sup>	0	12 861
	Forderung Verrechnungssteuer	734	637
	Übrige Forderungen	4 791	11 245
	Delkredere	-13 210	-1 840
	<b>Total Forderungen</b>	<b>15 256</b>	<b>59 712</b>

3.3	Sachanlagen	Mobilen	Büromasch.	Informatik	Total
		CHF	CHF	CHF	CHF
	Bestand 1. Januar 2007 (Buchwert)	1 370.00	1 800.00	4 100.00	7 270.00
	Investitionen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Abschreibungen	-370.00	-720.00	-1 640.00	-2 730.00
	<b>Bestand per 31.12.2007</b>	<b>1 000.00</b>	<b>1 080.00</b>	<b>2 460.00</b>	<b>4 540.00</b>

3.4	Verbindlichkeiten	31.12.2006	31.12.2007
		CHF	CHF
	Aus Lieferungen und Leistungen	2 504	8 675
	Sozialversicherungen	0	1 561
	Aus Leistungsauftrag	10 745	2 812
	<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>13 249</b>	<b>13 048</b>

<sup>1)</sup> Im Vorjahr in der aktiven Rechnungsabgrenzung enthalten, da zum Zeitpunkt der Bilanzerrichtung die Abrechnung noch ausstehend war.

## **4 Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung**

### **4.1 Personalaufwand**

Die Geschäftsstelle der Rheumaliga beider Basel beschäftigt am 31. Dezember 2007 3 Mitarbeiterinnen in 2,25 Vollzeitstellen. Die Bezüge betragen CHF 198 571.–.

«Für die Personalvorsorge hat die Rheumaliga beider Basel eine Anschlussvereinbarung mit der Sammelstiftung der Zürich Versicherungsgesellschaft abgeschlossen. Die Vorsorge bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Die Finanzierung des beitragsorientierten Vorsorgeplans erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die im Personalaufwand enthaltenen Arbeitgeberbeiträge für diese Vorsorge betragen CHF 10 855.60. Es besteht ein Guthaben von CHF 11 145.35 gegenüber der Vorsorgeeinrichtung. Dieses Guthaben wird mit der Prämienrechnung 2008 verrechnet.»

Projektbezogene Honorare und Gehälter sind in den direkten Projektkosten enthalten.

## **5 Weitere Angaben**

### **5.1 Unentgeltliche Leistungen**

Die Vorstandsmitglieder erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich.

### **5.2 Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen**

Es besteht ein Guthaben gegenüber der Schweizerischen Rheumaliga, Zürich, in der Höhe von CHF 12 861.–.

### **5.3 Personalvorsorgeverpflichtungen**

Ausser der über die Anschlussvereinbarung mit der Sammelstiftung der Zürich Versicherungsgesellschaft abgedeckten Vorsorge bestehen keine weiteren Personalvorsorgeverpflichtungen.

### **5.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2007 beeinflussen könnten.

## **6 Leistungsbericht**

### **6.1 Zweck der Organisation**

Die Rheumaliga beider Basel will vor allem den Personen, die unter Rheumatismus leiden, beistehen. Sie tut dies unter anderem durch:

- a) Beratung und Betreuung von Behinderten und/oder deren Angehörigen (Kurzberatung, Sozialberatung und Betreuung),
- b) Kurse für Behinderte und/oder Angehörige (Blockkurse, Tages-, Semester- und Jahreskurse),
- c) Kurse zur Fortbildung von Fach- und Sekretariatspersonal von Organisationen der privaten Behindertenhilfe,
- d) Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter (Informations- und Öffentlichkeitsarbeiten, themenspezifische Dienstleistungen, Grundlagenarbeit und Projekte, Basisleistung zur Förderung der Selbsthilfe).

# Anhang zur Jahresrechnung

## 6.2 Leitung, Organe und Amtszeit

### *Vorstand und Leitender Ausschuss*

Dr. med. Thomas Vogt, Basel; Präsident\*

Prof. Dr. med. Alan Tyndall, Basel; Kassier\*;  
*Vertreter der Medizinischen Fakultät  
der Universität Basel*

Dr. iur. Christophe Sarasin, Basel; Sekretär\*

Raphael Schnetzler, Bottmingen; Kurswesen,  
Beisitz\*; *Physiotherapie KS Liestal*

Max Buser, Basel; Kommunikation, Beisitz\*

Prof. Dr. med. Walter Dick, Basel;  
*Orthopädische Universitätsklinik Basel*

Heidi Egger, Binningen; *Regionale Gruppe RA*

Dr. med. Guido Gallacchi, Basel

Rös Graf, Pratteln;  
*Schweiz. Polyarthritiker-Vereinigung BS/BL*

Dr. med. Stephanie Gratzl, Basel

Theo Hostettler, Birsfelden;  
*Schweiz. Vereinigung Morbus Bechterew*

Dr. med. Christian Keller, Basel

Dr. med. Hans E. Ruetsch, Basel;  
*Medizinische Gesellschaft Basel*

Dr. med. Jürg Spiess, Sissach;  
*Ärztegesellschaft Basel-Landschaft*

Martha Wälchli, Basel;  
*Samariterverband beider Basel*

*\* Mitglieder des Leitenden Ausschusses*

*Alle Vorstandsmitglieder und Mitglieder  
des Leitenden Ausschusses gewählt bis 2008.*

### *Buchhaltung*

Aeschen-Treuhand AG

### *Rechnungsrevision*

ITAG Revision AG, Leitender Revisor, Ph. Borer

## 6.3 Leistungsfähigkeit der Organisation

Die Rheumaliga beider Basel erbrachte Leistungen im Rahmen ihrer Statuten. Diese gehen aus der auf Seite 35 wiedergegebenen Statistik hervor.

### 6.3 Leistungsfähigkeit der Organisation (Fortsetzung)

	2007	2006	2005	2004	2003
<b>Sozialberatung</b>					
Anzahl beratene Klienten	131	135	164	139	105
Davon Beitragsberechtigte BSV	113	120	140		
Besprechungen	516	464	705	515	427
Haus- oder Spitalbesuch	71	15	12	8	36
Kurzkontakte (ohne Falleröffnung)	32	115	225	711	519
Komplexe Fälle Mehrfachproblematik	29	34	75		
<b>Altersverteilung</b>					
Bis 35 Jahre	9	11	17	8	4
36 bis 50 Jahre	63	54	58	46	32
51 bis 65 Jahre	52	54	79	79	58
Über 65 Jahre	7	6	10	6	11
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	80				
Männer	51				
<b>Kanton</b>					
BS	99				
BL	32				
<b>Diagnose (Mehrfachnennungen möglich)</b>					
Entzündlicher Rheumatismus	26	34	46	42	20
Arthrosen	18	30	33	24	27
Rückenbeschwerden	64	69	74	52	46
Weichteilrheumatismus	21	13	32	21	12
Sonstiges	2				
<b>Aufnahmen</b>					
Aus Vorjahr übernommen	17	20	33	58	105
Wiederanmeldungen	37	29	17		
Neumeldungen	77	86	114	81	
<b>Total Anzahl beratene Klienten</b>	<b>131</b>	<b>135</b>	<b>164</b>	<b>139</b>	<b>105</b>
<b>Kurswesen</b>					
<b>Durchgeführte Kurse (Sekretariat)</b>					
Wassergymnastik Aquawell und Aquacura	48	48	48	42	31
Gymnastikkurse/Turnen	3	4	2	4	5
Active Backademy (Rückenschule)	4	4	4	4	4
Osteogym (Osteoporoseprophylaxe)	4	4	4	6	8
Nordic Walking	1	0	2	16	6
Qigong	4	4	5	1	1
CPR-Kurs	1	1	1	1	0
<b>Total durchgeführte Kurse</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>66</b>	<b>74</b>	<b>55</b>
<b>Mitgliederbestand per 31.12.</b>	<b>1843</b>	<b>1948</b>	<b>2160</b>	<b>1611</b>	<b>1798</b>

## Spenden

# Wir danken allen Spendenden für die Unterstützung

Emanuel Ryhiner-Moser, Basel	10 000.–	Dieter Suter-Dubs, Reinach	200.–
ITAG Revision AG, Basel	4 500.–	Margrith Tomassini, Basel	200.–
Jean-Pierre Cornaz, Pratteln	1 000.–	Georges Vanoncini, Riehen	200.–
Noemi Speiser, Arboldswil	1 000.–	Edmund Wiss, Birsfelden	200.–
Martha Stoll, Basel	1 000.–	Toni Dietrich, Basel	180.–
Gremper AG, Basel	750.–	Edith Bader, Ormalingen	150.–
Rosmarie Schaub, Pratteln	500.–	Hans Fuhrer, Basel	150.–
Werner Stauffacher-Brunner, Basel	500.–	Julie Mangold, Basel	150.–
Ruedi Eckert, Riehen	400.–	Marianne Schmutz, Basel	150.–
Beatrice Hegner-Schürch, Basel	400.–	Elisabeth Weber, Allschwil	150.–
Max Affentranger, Birsfelden	300.–	Barbara Huber, Aesch	126.–
EMB Trirhena, Münchenstein	300.–	Hanny Bratschi, Allschwil	120.–
Th. und A. Hürlimann, Binningen	300.–	Mathias Abt, Allschwil	100.–
Willy Maurer, Riehen	300.–	Hans Aeschbach, Riehen	100.–
Ricola AG, Laufen	300.–	Renate Albrecht-Pohlmann, Münchenstein	100.–
Ernst Schütze, Basel	300.–	Aschmann, Riehen	100.–
Regula Lutz, Basel	288.–	Johanna Bender-Beck, Münchenstein	100.–
Beatrice Baumgartner, Basel	270.–	Stephan Biedert, Frenkendorf	100.–
Brigitte Bitterlin-Bürgin, Birsfelden	270.–	Josef Birchler, Basel	100.–
Richard Niederer, Binningen	250.–	Helmut Bitterlin-Bürgin, Diegten	100.–
Gerda Bino-Schönenberg, Bottmingen	200.–	Jean-Pierre Blanc, Binningen	100.–
Stefan Bischof, Basel	200.–	Susanne Brugger-Koch, Pratteln	100.–
Ruth Byland-Auer, Riehen	200.–	Arnold Bucher-Eisenring, Basel	100.–
Einwohnergemeinde Riehen, Riehen	200.–	Rolf Conzelmann, Basel	100.–
Franziska Erhardt-Hauert, Basel	200.–	Flavio Cramer, Allschwil	100.–
Peter Frey, Therwil	200.–	Stephan Cueni, Binningen	100.–
Ruth Frey-Mundwyler, Basel	200.–	Rosmarie Dätwyler, Basel	100.–
Margrit Grölly, Schönenbuch	200.–	Anton Donkers, Basel	100.–
Hans Guth, Basel	200.–	Aldo Dora-Müller, Münchenstein	100.–
Willi Hertner, Birsfelden	200.–	Robert Eisenring, Riehen	100.–
Hitz, Basel	200.–	Françoise Erath-Vallet, Bettingen	100.–
E. Höner, Basel	200.–	Verena Fatzer, Basel	100.–
Irene Hort, Basel	200.–	Thomas Fisch, Riehen	100.–
M. u. M. Kettner-Schneider, Therwil	200.–	René Flückiger-Hipp, Basel	100.–
Jürg Lanz, Oberwil	200.–	Franz Flury, Therwil	100.–
Conrad Löffel, Bottmingen	200.–	Marianne Frey-Hochuli, Muttenz	100.–
Hansjörg Meyer, Münchenstein	200.–	Ewald Fuchs-Kratzer, Reinach	100.–
Müller Basel	200.–	Dorothea Ganzoni, Binningen	100.–
Hélène Nusser-Scharpf, Münchenstein	200.–	Anne Gassmann, Basel	100.–
Robert Pulver, Binningen	200.–	Walter Gehring, Therwil	100.–
Sandro Rattaggi, Läufelfingen	200.–	Gemeinde Hölstein, Hölstein	100.–
Hansjürgen Reblin, Arlesheim	200.–	Gemeinde Pratteln, Pratteln	100.–
Schaffner & Conzelmann AG, Basel	200.–	Werner Gerber, Reinach	100.–

Hans Gfeller, Liestal	100.–	Yvonne Spengler-Aegler, Basel	100.–
Werner Greter-Brügger, Aesch	100.–	Max Spörri-Brodbeck, Reinach	100.–
D. Grumbacher, Basel	100.–	Ernst L. Stauffer, Binningen	100.–
Alfred Gschwind, Therwil	100.–	Hans Steinemann, Basel	100.–
Ruedi Gürber, Muttenz	100.–	Edna Steiner, Basel	100.–
Amos Gutermann-Lang, Basel	100.–	Martin Steinmann, Binningen	100.–
Pierre-André Haas, Biel-Benken	100.–	Erika Stettler, Oberwil	100.–
Maria Hermann, Riehen	100.–	Regula Sugimoto-Egli, Therwil	100.–
Karl Höner-Bruhlin, Aesch	100.–	Louis Tacheron-Hauert, Aesch	100.–
Alice Huber, Basel	100.–	Marc Thomi, Allschwil	100.–
Fränzi Hünerwadel-Schobinger, Bottmingen	100.–	Dieter Tschan-Pötz, Allschwil	100.–
Isabelle Jaun, Oberdorf	100.–	Verena Von Büren-Frei, Riehen	100.–
Ulrich Kammer, Münchenstein	100.–	Hanspeter Weisskopf-Andres, Oltingen	100.–
Alex Kämpfen, Arisdorf	100.–	Wiekert, Reinach	100.–
Katharina Katz, Basel	100.–	Kathie Woods-Cook, Basel	100.–
Anneliese Keller, Basel	100.–	Silvia Wussler, Allschwil	100.–
Anita Kiefer, Basel	100.–	Felix Wüthrich, Basel	100.–
Paul Kraft-Schuppli, Münchenstein	100.–	Otto Wyss, Bottmingen	100.–
Markus Kreienbühl, Basel	100.–	Lilly Zaugg-Höhn, Pratteln	100.–
Werner Krocke, Riehen	100.–	Claudia Zellweger, Oberwil	100.–
Doris Kündig, Muttenz	100.–	Esther Zoller, Basel	100.–
Rudolf Küpfer-Schwersenz, Basel	100.–	Zumsteg, Riehen	100.–
Viktor Lenherr, Aesch	100.–	Esther Zwicky-Gränacher, Arlesheim	100.–
Salome Linder-Von Tscharnher, Basel	100.–	Margherita Pitzalis, Reinach	80.–
Mariann Märk, Basel	100.–	Wanoschek, Basel	80.–
Walter Meier, Gelterkinden	100.–	Hannelore Bossarth, Efringen-Kirchen	70.–
Eduard Meier-Torri, Riehen	100.–	Diakonat Bethesda, Basel	70.–
Guido Meyer, Bottmingen	100.–	Bea Hoein-Robischon, Oberwil	70.–
Jean Monnat, Basel	100.–	Helene Künzli-Voegele, Frenkendorf	70.–
Dr. Rudolf Müller-Rudin, Binningen	100.–	Blandina Nêmes-Sutter, Münchenstein	70.–
Verena Nägelin, Basel	100.–	Walter Ramseier-Tschudin, Münchenstein	70.–
Willy Nyffeler-Eckert, Basel	100.–	Dorothea Speitel de Cussy, Therwil	70.–
Helen Nyikos-Surber, Riehen	100.–	Gemeindeverwaltung Lausen, Lausen	50.–
Margrit Oberli, Riehen	100.–	Ernst Kramer, Basel	50.–
Heinz Ochsner, Füllinsdorf	100.–	Karlheinz Milzner, Dr. med., Basel	50.–
Catherine Oeri, Basel	100.–	Angela Moosmann, Allschwil	50.–
Marlies Oppikofer, Basel	100.–	Müller-Sutter, Basel	50.–
Marie-Pierre Petitpierre, Binningen	100.–	Lucia Mundwiler, Basel	50.–
Ruth Portmann, Basel	100.–	Walter Probst-Dubach, Riehen	50.–
Rudolf Probst, Riehen	100.–	Rosmarie Röthlisberger, Basel	50.–
Erika Rebmann, Lupsingen	100.–	H. und H. Russenberger, Reinach	50.–
Magda Richterich-Imhof, Laufen	100.–	Dr. med. Jürg Spiess, Bubendorf	50.–
Elfriede Roschet, Basel	100.–	M. und U. Valaer, Basel	50.–
Bernhard Roth, Riehen	100.–	R. Wälti, Basel	50.–
Rudolf Ryser, Therwil	100.–		
Marcel Scherwey-Spielmann, Birsfelden	100.–	Wir bedanken uns auch bei allen Spenderinnen und	
Susi Schlaepfer, Binningen	100.–	Spendern, die nicht erwähnt sein wollen, und bit-	
Georg Schmid, Pratteln	100.–	ten um Nachsicht, sollte ein Name nicht aufgeführt	
Dominik Schorr-Schild, Binningen	100.–	worden sein.	

## **Herzlichen Dank**

Die Rheumaliga beider Basel setzt sich ein für eine verbesserte Lebensqualität von Menschen mit einer rheumatischen Erkrankung.

Viele rheumatische Krankheitsbilder verlaufen nach wie vor chronisch und sind oft unheilbar. Rheumakranke Menschen brauchen deshalb weiterhin unsere Unterstützung und Ihre Solidarität.

Wir danken allen Personen, die unsere Arbeit durch Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate oder testamentarische Vergabungen unterstützen!

## Impressum

Herausgeber: Rheumaliga beider Basel  
Konzeption, Text, Gestaltung: Ursula Huser,  
Andreas Merz, Natascha Stauffer  
Fotos: Heiner H. Schmitt, Basel; Porträtfotos der  
Kursleiter und Kursleiterinnen wurden  
zur Verfügung gestellt.  
Druck: Grempel AG, Basel  
Auflage: 3000 Exemplare

© 2008, Rheumaliga beider Basel

Gedruckt auf Recystar, 100% Altpapier



Unser oberstes Ziel ist rasche  
und unbürokratische Hilfe  
für Betroffene. Wir danken Ihnen  
für Ihre Unterstützung.

Rheumaliga beider Basel  
Sternengasse 23  
4051 Basel  
Telefon 061 271 46 10  
Fax 061 271 46 38  
info@rheumaliga-basel.ch  
www.rheumaliga-basel.ch  
Postkonto 40-20363-6



**Rheumaliga beider Basel**  
Bewusst bewegt